

Bistritzer Wochenchrift

mit den Beilagen:

Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Oekonom.

Organ für soziales Leben, Volks- und Landwirtschaft.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redakteurs, Reibgasse Nr. 14, ausgegeben.

13. Nummer.

Bistritz, den 28. März 1909.

XXXVIII. Jahrgang.

Aus der Sitzung der Stadtkommunität vom 24. März 1909.

Anwesend 32 Mitglieder, abwesend 70.

Die Zahl der Verhandlungsgegenstände beträgt 38, von denen als wichtigere die nachstehenden aufzuführen.

1. In die Kommission der Pferdeversicherung sind Johann Benteler und Viktor Sähling gewählt worden.

2. Das Gesuch des städtischen Steueramtsdieners Daniel Kroner um eine Unterstützung ist abweislich erledigt worden.

3. Es wird der Beitritt der Stadtgemeinde in den Landeskongress der ungarischen Städte beschlossen.

4. Gegen den Beschluß des Verwaltungsausschusses in der Disziplinarfrage des städtischen Vizepolizeihauptmanns soll der Rekurs ergriffen werden.

5. Dem Ansuchen der Loge Sachjentreu I. O. G. T. wird willfahrt.

6. Das Urlaubsgesuch des Stadtratskassiers wird abschlägig erledigt.

7. Die Schlußentscheidung des Vizegespans in der Angelegenheit der Anlegung einer Trinkwasserleitung und des Baues einer Kanalisation wird zur Kenntnis genommen, das heißt die Lokalangewandten wird demnächst abgehalten werden.

Wozu ist gebildet?

Je rascher der Menschheit in unserer schnelllebigen Zeit fortgeschritten, je enger die Menschen auf dem sich immer dichter bewölkenden Erdball sich drängen, desto stärker kommt bei den Kulturvölkern der Satz zur Geltung: Bildung ist Macht. Und nach Macht strebt alles, was lebendig ist. Da ist wohl die Frage berechtigt: Wer ist gebildet? Wer besitzt Bildung und wer nicht? Nach der allgemeinen Annahme ist der am gebildetsten, der am meisten weiß, der die meisten Kenntnisse besitzt. Das ist auch im großen und ganzen richtig. Nur fragt es sich, worin das Wissen und die Kenntnisse bestehen.

In früheren Zeiten, wo die wenigsten Menschen auch nur lesen und schreiben konnten, mußte natürlich der als hochgebildet gelten, der über die letzteren Fähigkeiten verfügte. Später, als regelrechte Anstalten zum Lernen, die Schulen, entstanden und in ihnen bald noch etwas mehr als Lesen und Schreiben gelehrt wurde, als dann auch die Universitäten gegründet wurden, pflegte man scharf zwischen den aus den Schulen und Universitäten hervorgegangenen gelehrten Klassen und der übrigen Menschheit zu unterscheiden und die ersteren für gebildet, alle anderen für ungebildet zu erklären. Nimmt man auch jetzt noch der „studierte“ Mensch — zu dem studierten Mann ist in der neueren Zeit die studierte Frau getreten — einen hervorragenden Rang ein, und dies mit vollem Recht, so kann man doch längst nicht mehr die gelehrten Stände als die allein Gebildeten bezeichnen.

Je weiter der Kreis der menschlichen Bestrebungen sich ausgedehnt hat, je tiefer und entwickelter die Beziehungen der einzelnen Menschen wie der einzelnen Völker zu einander geworden sind, je höhere Aufgaben einem jeden jetzt gestellt werden, je stärkere Pflichtenfüllung von jedem gefordert wird, desto mehr hat sich auch der Begriff der Bildung erweitert und vertieft. In unserer Zeit gibt es in allen Ständen, Klassen und Berufen gebildete Leute. Nicht nur der Gelehrte allein darf heute als gebildet gelten, es gibt auch gebildete Kaufleute, Handwerker, Arbeiter, überhaupt Gebildete auf allen Gebieten menschlicher Tätigkeit.

Um das begreiflich zu machen, müssen wir genau feststellen, was man heute unter Bildung zu verstehen hat. Jeder, der berechtigt ist, sich gebildet zu nennen, darf freilich nicht ganz unwissend, nicht kenntnislos sein, aber das Maß des Wissens und der Kenntnisse allein bestimmt nicht mehr den Grad der Bildung. Es kann sogar ein mit allen möglichen Kenntnissen vollgepflanzter Gelehrter unter Umständen sehr ungebildet sein. Das Kennzeichen der Bildung besteht darin, daß man sein Wissen zu vermerken, aus ihm Schlüsse zu ziehen, es mit den Erfahrungen, die man im Leben gewonnen hat, zu vereinigen weiß; daß man sich in allen Lebenslagen zurechtfinden kann, für alles, was einem auflöset, einen scharfen und klaren Blick, ein gesundes Urteil hat, alle Dinge und Geschehnisse mit reger Anteilnahme verfolgt; daß man

im rechten Augenblick recht zu handeln weiß; daß man sein Wissen nicht als toten Ballast mit sich herumträgt, sondern es immer und überall lebendig zu machen und zu zweckdienlicher Wirkung zu bringen versteht.

Im Gegensatz dazu kann der nicht als wahrhaft gebildet gelten, der mit seinen Kenntnissen nichts anzufangen weiß, der in seiner Wissenschaft verknöchert, der, einseitig auf seinem einmal angenommenen Standpunkt verharrend, dem flutenden Strom der Zeit nicht zu folgen vermag und interesselos an den die Gemüter bewegenden Problemen und Ereignissen vorbeigeht, verständnislos die Aufgaben der Zeit nicht erkennt. In letzterer Hinsicht kommt in unserer Zeit, in welcher jeder einzelne zur Mitbestimmung über die Geschichte seines Volkes und seines Vaterlandes berufen ist und für diese Geschichte verantwortlich gemacht wird, die politische Bildung in Betracht. Diese politische Bildung ist im weitesten Sinne zu verstehen. Denn in das Gebiet der Politik gehört nicht nur die Beschäftigung mit den eigentlichen staatsrechtlichen Dingen, sondern das Wohl und Wehe der ganzen Menschheit in allen Verhältnissen des Lebens, in den Beziehungen zu seinen Nebenmenschen wie zu allem, was um ihn vorgeht und was irgendwie auf seine Tätigkeit und seine Handlungsweise Einfluß hat. Es ist ja leider eine nicht genug zu bedauernde Tatsache, daß das deutsche Volk in seiner politischen Bildung noch sehr rückständig ist. Zur politischen Bildung genügen nicht das ausgezeichnete Wissen und die an sich löbliche Tüchtigkeit auf einem unbeschränkten Gebiete, dazu ist neben dem Verständnis für die Fragen und die Forderungen der Gegenwart uneigennützig, hingebende Anteilnahme und Liebe für die vaterländischen Angelegenheiten nötig. Dabei ist es wohl zu begreifen, wenn auch nicht zu verteidigen, daß mancher tiefgründige Gelehrte an politischer Bildung hinter manchen einfachen Arbeiter zurücksteht.

Aber wir würden den Begriff der Bildung zu eng fassen, wenn wir die Bildung als nur aus dem Verstande geflossen hinstellten. Erst der Mensch darf als wirklich gebildet gelten, der mit der Bildung des Verstandes die Bildung des Herzens vereinigt. Niemand wird in unserer Zeit der hochentwickelten Maschinenteknik die bahnbrechenden Verdienste einer überragenden Verstandestätigkeit zu niedrig bemessen

FEUILLETON.

Tanzunterricht bei Hof.

Sonntag ist's, um die Mittagsstunde. Aus einem der kleineren, lichten Säle des Schönbrunner Schlosses tönt die liebe, weiche Schmelzmusik des Menuetts aus dem „Don Juan“. Aber nicht leise und vertraulich gespielt wie in stiller Mozart-Andacht, sondern nachdrücklich und laut, mit betonter, geradezu unterstrichener Rhythmik. Man geht den Klängen nach und, da man sachte die Tür des Salons öffnet, gewahrt man ein feines, lieblich stilisiertes Bild. Sieben kleine, weißgekleidete Mädel stehen da, halten anmutig das Kleidchen und versuchen es, ein bißchen zage und unsicher, mit der bezigen Tappigkeit ihrer halben Bewegungen einen tiefen, tiefen Knick zu machen. Ganz langsam und taktgemäß kommt die Bebenstellung und dann wird feierlich das rechte Fußchen nach rückwärts gezogen mit der großen Reverenz — so wie sich's beim Menuett gehört. Vor zweien der kleinen Damen steht je ein strammer Junge, etwa achtjährig, der eine im weißen englischen Matrosenanzug, der andere schon etwas älter. Auch sie mühen sich ernst, neigen sich tief, nehmen leise die Hacken zusammen. Aber es war noch nicht gut, dem Klavierpieler ist abgewartet worden und schuldbewußt, fast schüchtern blickt die pudrige Tanzgesellschaft auf ihren Instruktor. Der aber sieht gar nicht zum Bangemachen aus. Nur eine Sekunde hat er entrüftet dreingeblickt, jetzt lächelt er schon wieder belustigt und zeigt dem einen der winzigen Fräulein, der etwa sechsjährigen Marie, welche mühselig großen Schritt sie bei der Reverenz gezogen hat, „und so steif, gerade als ob es gälte, eine Pfütze zu übersehen“.

Die Kinder lachen fröhlich auf. Die gute Laune des Professors hat ihre Scheu gelöst. Nur die kleine Marie ist ein bißchen rot geworden, aber auch sie lachert mit. So, und nun geht's weiter. Der Klavierpieler setzt wieder ein und Mariechen nimmt sich furchtbar zusammen. Aus lauter gutem Willen wird's zwar noch ein bißchen schlechter, aber Professor Van Hamme tut so, als übersehe er den Fehler für diesmal, um die Kleine nicht zu entmutigen. Nun tanzt er selber mit, zur Aushilfe, denn seine sieben Damen haben ja bloß zwei Herren. Er hat sich zum Menuettkavalier Elias gemacht, der

erwachsensten der Tänzerinnen, die schon fünfzehn sein mag, und der nun recht schwülz umtobt, da sie gar mit dem Lehrer tanzen muß und nicht bloß vor ihm.

Jetzt war's brav, die Bas waren in Ordnung, und was für noch viel wichtiger erachtet wird, Haltung und Bewegung waren hübsch, anmutiger, weicher, ohne diese bösen, bösen Ecken und Härten, die den Schülern abzugewöhnen viel Training erfordert. Der Professor war zufrieden, und spendet diesmal ein Lob. Und in der Ecke des Saales, da steht noch einer, der den Kindern freundlich grüßend zulächelt — es ist der Kaiser-König. Während der Tanzübung ist er leise eingetreten und hat Professor Van Hamme in liebenswürdigster Weise bedankt, er möge die Kinder nicht stören, die sieben kleinen Mädeln und die zwei strammen Buben, die seine Enkel sind.

Des Monarchen Enkel! Man hätte es nicht gedacht, so schüchtern, so bescheiden geben sich die Kleinen. Bravere, artigere Schüler dürfte Professor Van Hamme kaum aufzuweisen haben. Jeden Sonntag um die Mittagsstunde erscheint der Meister der Choreographie im Schönbrunner Schloß. Bis vor kurzem — so lesen wir im „Neuen Wiener Tagblatt“ — haben die kleinen Erzherzoge und Erzherzoginnen zweimal in der Woche tanzen dürfen, jetzt aber haben sie so gewaltig viel zu tun, daß eine der Tanzlektion aus dem Wochenstundenplan gestrichen werden mußte. Wohl recht zum Schmerze der Kinder, denn sie tanzen gern. Professor Van Hamme ist auch immer lustig, alles macht er mit Späßen und Wigen, und wenn seine Jünger sich unbeholfen anstellen, so karikiert er sie in der kurzweiligsten Manier. Dann zeigt er, wie sich der kleine Theodor verneigt oder wie die niedliche Hedwig die Bas just einmal umgekehrt gemacht hat. Theodor, wie erwähnt acht, Hedwig etwa zwölf Jahre, sind gleich Ella, Gertrud und Maria Kinder der Erzherzogin Marie Valerie. Und in der Weihnachtsferienzeit hat auch der jugendliche Erzherzog Hubert, der in einem Jesuiteninternat studiert, an den Tanzstunden teilgenommen. Die drei anderen kleinen Mädchen, die ungefähr sechs, acht und elf Jahre zählen mögen, sind die Töchterchen der Gräfin Seeried, also schon Urenkel des Königs.

Zweischrittwalzer, Sechschritt, Dreischritt, Polka, Menuett, Quadrille, Gavotte, Ländler — alles lernen die erzherzoglichen Kinder, für die der Tanz nicht nur als Schrittkenntnis, sondern als ästhetische Körperbildung gedacht ist.

Harmlose der Gesten und Haltung, Anmut der Bewegung überhaupt ist ihres Meisters Lehrziel. Hat er bei Schülern in anderen Gesellschaftskreisen meist gegen ein Uebermaß an Regsamkeit zu kämpfen, bei Hofe muß er, just gegenteilig, die anergogene Reserve, die körperliche Zurückhaltung der Kinder zu lösen trachten. Es wird auch die Tanzkunst sehr seriös genommen im Schönbrunner Schloß. Und wenn Jünglinge und Meister in der dichtsten Arbeit sind, dann erscheint oft der Papa oder die Mama, um nachzusehen, wies mit den Fortschritten steht, und wenn's dann gerade einmal an einem Baare fehlt bei der Quadrille oder beim Ländler, dann stellen sich Erzherzog Franz Salvator, seine Gemahlin oder auch Gräfin Seeried ungezwungen ins Karree und geben jedenfalls recht sorglich acht, ob ihnen Professor Van Hamme nicht am Ende gar auf Unrichtigkeiten kommt. Um dreiviertel 1 Uhr aber erscheint allsonntäglich pünktlich auch im Familienkreise der König. Stets schaut er seiner Enkelschar, mit der er Sonntag mittags zu speisen pflegt, für ein Weilchen zu. „Ein süßer, süßer Mensch“, sagt Professor Van Hamme in seinem köstlichen holländischen Deutsch-Französisch, und wie drollig sich das Wort auch anhört für einen Soldatenkönig, expressio ist es sicherlich zur Charakteristik dieses gemüthlichsten und liebenswürdigsten aller Großpapas. „Na, habt ihr schon wieder alles vergessen?“ droht er seiner kleinen Gesellschaft dann liebenswürdig, und manchmal hat man das Gefühl, als ob der König die größte Lust verspürte, seinen Enkelchen einmal selbst zu zeigen, wie man's richtig macht. Namentlich die nationalen Tänze, die österreichisch-nationalen, scheint der Monarch zu lieben. „Schon wieder Gavotte?“ jagte er kürzlich ein klein wenig enttäuscht, als er in den Tanzsalon trat, und als Professor Van Hamme einen Ländler versuchen ließ: „Dieser Ländler ist doch wirklich ein prächtiger Tanz.“

Die Mädchen tragen immer weiße Kleidchen, offen abgekundenes Paar oder auch mitunter schon „erwachsen“ aufgesteckte Böpfe. Auch die kleinen Herren erscheinen ganz in weiß zum sonntäglichen Bad in Schönbrunn. Im Matrosenanzug die kleinen, in Jaquets mit breiten weißen Umlegtragen die größeren Jungen. Handschuhe gibt's nicht bei der Tanzstunde.

Abonnements- und Insertionsaufträge werden in der Buchhandlung Carl W. Schell, Bistritz, entgegengenommen.



der Mitgliedsliste in der Papierhandlung Carl Callner zu lösen.

Feuerwehrbericht. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Bistritzer freiwilligen Feuerwehr findet Sonntag, den 4. April l. J., 2 Uhr nachmittags, im kleinen Saale des Gewerbedeines statt, und ergeht hiemit auch auf diesem Wege an die Herren Kameraden die dienstbühliche Einladung. Die Jahresberichte mit der Tagesordnung der Generalversammlung und die Dienstkarten werden den Herren Kameraden zeitgerecht zugestellt werden.

Das Kommando der Bistritzer freiwilligen Feuerwehr.

Der nächste Frauenabend findet Donnerstag, den 1. April, halb fünf Uhr mit deklamatorischen Vorträgen statt. Freundinnen hievon werden herzlichst eingeladen.

Das Komitee.

Ungarisches Theater. Der uns Bistritzer seit einigen Jahren bekannte Direktor Alexander Kremer hat mit seinem Ensemble am 20. d. M. mit den Aufführungen begonnen. Er bringt abwechselnd moderne Schauspiele, Operetten, Lustspiele und Schwänke. Außer einigen aus dem Vorjahre bekannten Kräften, wie z. B. J. Galgocsi und die Herren Bidor, Szabadkai und Palmos, verdienen die Soubrette Zsaffy Zolan und die Herren Szilvai Jenő und Ungvari Mor besondere Erwähnung. — Als Eröffnungsvorstellung wurde das auf historischer Grundlage aufgebaute Schauspiel „Der Kardinal“ mit Herrn Ungvari in der Titelrolle gegeben. Sonntag kam „Der fidele Bauer“, eine melodienreiche, komische Operette zum ersten Male zur Aufführung. Dieser Operette folgten Dienstag „Der arme Jonathan“ und Donnerstag „Die Puppe“, beide ältere Stücke, die jedoch wegen ihrer schönen Musik stets eine Anziehungskraft auf das Publikum ausüben. An Lustspielen wurde Montag „Trahtlose Telegraphie“ und Mittwoch „Die Frau des Herrn Mongodin“ gegeben, beide Stücke leichten Genres. Die Stücke waren alle gut einstudiert, auch wurde ohne Ausnahme tadellos gespielt. An sämtlichen Abenden war im Saal eine beängstigende Vere, was jedoch auf das Ende des Monats zurückzuführen sein dürfte. Es wäre zu wünschen, daß der Besuch im nächsten Monate sich etwas heben sollte, die Troupe verdient es.

Todesfall. Der pensionierte k. ung. Bergkat, Herr Johann Gufman, hat nach kurzem Leiden am 22. März sein Dasein im Alter von 68 Jahren beschloffen und wurde Mittwoch, den 24. März l. J., unter überaus zahlreicher Begleitung auf dem röm.-kath. Friedhofe beigesetzt.

Frau Frida v. Kronenfeldt geb. Goldschmidt starb nach schwerem Leiden im Alter von 36 Jahren Freitag, den 26. März und wurde Sonnabend, den 27. März, vier Uhr nachmittags, auf dem hiesigen röm.-kath. Friedhofe beigesetzt.

Besitzwechsel. Die Friedrich Müllersche Apotheke in Raasdorf haben die beiden Bistritzer Apothekerprovisoren Albert Lieb und Gustav Graef käuflich erworben. — Das Pfarrere Friedrich Schustersche Haus in der Rathauszeile ist an den hiesigen Schuhmachermeister Karl Gottwein verkauft worden.

Die Steigerung der Nahrungsmittelpreise nimmt immer mehr zu. Besonders ist dies bei der Brotfrucht der Fall. Weizen, der bei uns die eigentliche und hauptsächlichste Brotfrucht bildet, ist in den letzten zwei drei Wochen von 3.60 auf 4 Kronen per Hünfelbektoliter gestiegen. Fleisch waren jeder Art stehen anhaltend hoch. Rindfleisch 80 h, Schweinefleisch 1.20 bis 1.28, Kalbfleisch 1.20 bis 1.30, Lammfleisch 1.10 — per Kilogramm. Von den Gemüsen hat die Kürbiszwiebel eine unerhörte Preishöhe erreicht. Ein Kranz schöner Ziebeln kostete eine Krone, jetzt ist er auf 80 Heller herabgesunken. Die Kartoffeln zeigen in den letzten Wochen steigende Tendenz. Letzten Wochenmarkt kostete das Hünfelbektoliter 90 h bis 1 Krone.

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme von nah und fern anlässlich des Hinscheidens unserer teuren, unvergesslichen Frau

Regine Klothilde Knall
geb. Berger

sagt auf diesem Wege geziemend Dank
die trauernde Familie.

Allen denen, die an unserem tiefen Schmerze teilnahmen, sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Familie Gufman.

**Diverse
Einrichtungs-Gegenstände**

2 Chiffonniere, 2 Betten, 1 Divan, 1 Kinderwagen u. s. w. sind billig abzugeben. Näheres zu erfragen

Riemer-Association (Holzgasse). 73 1-3

P. J.

Ich teile höchst mit, daß ich zur heurigen Frühjahrsplanzung

2000 Obstbäumchen

mit schöner Stammform, Kronenbildung und reicher Verzweigung preiswürdig abzugeben habe, u. zw. **Äpfel, Birn, Zwetschen, Reineklauden und Kirschbäumchen** bester, bewährter Sorten in **Kalbfhochstamm** und **Büschform**. Meine bisher verkauften Bäumchen haben sich überall durch gutes An- und Fortwachsen bewährt. Die Bäumchen können auf Wunsch in meiner nahegelegenen Baumschule beaufsichtigt werden.

Albert Schuller

Buchhändler, Bistritz, Holzgasse 52.

Besztercze-Naszód vármegye alispánja.

2312/1909. sz. alispán.

Pályázati hirdetmény.

A közelmúlt általános tisztújítás alkalmával be nem töltött Besztercze-Naszód vármegyei tisztifügyészi állásra, mellyel az 1904. évi X. t. cz. ben megállapított VII. fizetési osztály szerinti fizetés és 960 korona lakbér élvezete van összekötve, ezennel pályázatot hirdetek és felhívom mindazokat, kik ezen állást, esetleg az ezen állás betöltése által netán üresedésbe jöhető más állást elnyerni óhajtják, hogy az 1883. évi I. t. cz. ben követelt minősítésüket, életkorukat, erkölcsi magukviselésüket, netáni eddigi szolgálatukat igazoló okmányaikkal felszerelt pályázati kéreéseiket folyó évi április hó 23-áig bezárólag hozzám az ügyviteli szabályzat 4. §-ában irt módon annál is inkább adják be, vagy az okmányok bemutatása mellett előttem személyesen jelentkezzenek, mivel elkészen érkező folyamodványok tekintetbe nem fognak vetetni.

Ezen vármegyei szolgálatában álló pályázóknak okmányait csatolniok nem kell, azoknak pályázati kéreési az ügyviteli szabályzat 4. §-ában foglalt rendelkezés értelmében a törzskönyvi lapokkal hivatalból fognak felszereltetni.

Besztercze, 1909. évi márczius hó 22-én.

Láni Godofréd s. k.

alispán.

74

Grundbesitzer, die an Plage von **Baumratten, Feldmäusen** u. a. leiden, sollen es ja nicht veräumen, sich die gezeiglich geschützten **Sturm'schen**

Universal-Lochmausfallen

anzuschaffen. **Enormer Erfolg garantiert.** Leidet nicht durch Witterungseinflüsse. Mehrere Dankschreiben. Ein jeder hat bis jetzt 5-30 Stück und noch mehr nachbestellt. Preis per Stück 5.—. Versandt per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages durch den Alleinerzeuger

Fritz Sturm,

Bistritz (Siebenbürgen).

66 3-4

Z. V. 20/909. kj.

Lizitations-Kundmachung.

Die Gemeinde Windau verkauft in der am 2. April 1909, vormittag 9 Uhr in der Gemeindekanzlei abzuhaltenen mündlichen Lizitation 376 Klaftern Buchenbrennholz, welche auf der Hutweide unterhalb dem Räuberbrunnen fertiggestellt, an den Meistbietenden verkauft werden. Ausrufungspreis per Klafter 11 Kronen, Vadium 400 Kronen, welches vor Beginn der Lizitation in barem Gelde zu erlegen ist.

Lizitationsbedingungen können während der Amtsstunden in der Senndorfer Notärskanzlei eingesehen und beim Windauer Ortsrichter erfahren werden.

Windau, am 22. März 1909.

75

Das Ortsamt.

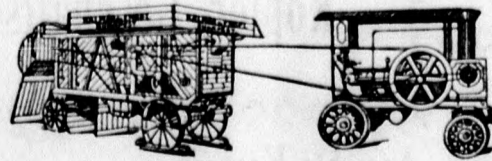
Számtalan első díjakkal és diszoklevelekkel kitüntetve.

KALMÁR és ENGEL

mótor- és gépgyára

Budapest, V., Lipótkörút 18.

Ajánlja úgy cséplőgépet, mint malomüzemre leg egyszerűbb benzínmotorjait, benzínlokomobiljait, valamint szivógázmotorjait, melyek V., Lipótkörút 18. sz. bármikor üzemben megtekinthetők.



Teljes jótállás kitérő cséplésért! **Egyedül létező újdonság!**

Ezen motorok egyenletes járásuak és bűmulatos egyszerű szerkezetük folytán bármely legjáratlanabb ember által is azonnal könnyen kezelhetők.

Árjegyzék ingyen! Olcsó árak részletfizetésre.

Einladung

zu der am **28. März** l. J., nachmittags 4 Uhr im hiesigen Schulgebäude abzuhaltenen ordentl. Generalversammlung der

Windauer Spar- und Anstifts-Genossenschaft.

Programm:

1. Rechnungslegung über das abgelaufene Geschäftsjahr 1908.
2. Neuwahl des Kassiers und dessen Stellvertreters.
3. Ergänzungswahlen.
4. Freie Anträge.

Windau, am 21. März 1909.

Die Direktion der Windauer Spar- und Anstifts-Genossenschaft.
G. Maurer, Vorstand.

Rechnungsabschluss und Bilanz

der Windauer Spar- und Anstifts-Genossenschaft pro 1908.

Einnahmen.	
Kassarest am 1. Januar 1908	₰ 363.91
Wochenbeiträge	₰ 356.37
Zinsen	₰ 407.50
Rückgezahltes Darlehen	₰ 1223.07
Zinsenrückstand	₰ 333.10
Verzugszinsen	₰ 75.51
Einrichtungsgebühr	₰ —.80
Summe	₰ 2760.26.

Ausgaben.	
Auf Schuldcheine	₰ 1300.—
Rückgezahlte Wochenbeiträge	₰ 560.54
Gehalte	₰ 140.—
Steuern	₰ 33.92
Verwaltungsauslagen	₰ 121.07
Geschenke	₰ 5.—
Summe	₰ 2160.53

Abchluss.

Werden von den Einnahmen mit	₰ 2760.26
abgezogen die wirklichen Ausgaben mit	₰ 2160.53
bleibt bar am 1. Januar 1909	₰ 599.73

Aktiva.

Vorrätig in Schuldcheinen	₰ 6477.27
Zinsenrückstand	₰ 211.50
Barer Kassarest	₰ 599.73
Summe	₰ 7288.50

Passiva.

Guthaben der Mitglieder	₰ 6394.78
Reservefond	₰ 836.04
6% Zinsen dafür	₰ 50.16
Summe	₰ 7280.98

Werden von den Aktiva mit	₰ 7288.50
abgezogen die Passiva mit	₰ 7280.98
bleibt ein Reingewinn	₰ 7.52

Windau, am 21. März 1909.

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Martin Groß, Michael Klein, Martin Schuster, Georg Kuales, Michael Esol.

Die Windauer Spar- und Anstifts-Genossenschaft:

Lutsch, Kassier. G. Maurer, Vorstand.

Die nützlichste Erfindung der Neuzeit auf dem Gebiete der Hygiene.

Dampf- u. Heissluftbad in der Wohnung.

Mit dem Dampfbadapparat „Sanitas“ kann sich Jedermann in der eigenen Wohnung in jedem Zimmer mit 3 Heller Kosten in 5 Minuten das köstlichste Dampf- oder Heissluftbad anfertigen.

Absolute Reinlichkeit! Es gelangt kein Atom von Dampf in die Zimmerluft. Der Apparat ist vollkommen zusammenlegbar und kann nach Gebrauch hinter einen Kasten gestellt werden.

Dampf- und Heissluftbäder bilden das sicherste von der Ärztwelt anerkannte Mittel gegen **Gicht, Rheuma** und **Ischias**.

Die in meinem Kabinett genommenen Bäder bewirken Wunder bei Erkältungskrankheiten. Bewährtes Mittel gegen Schlaflosigkeit und allgemeine Nervosität.

Unschuldigste, schnellste und sicherste Entfettungskur. Unentbehrlich auch für jeden Gesunden.

Der Apparat kann hier im „**Magyar Király Szálloda**“ bei meinem Vertreter ohne jedwede Kaufverbindlichkeit besichtigt werden. Auf Wunsch wird ein Apparat auch in die Wohnung geschickt und können Probabäder gleichfalls ohne Verpflichtung genommen werden.

Aladár Förstner

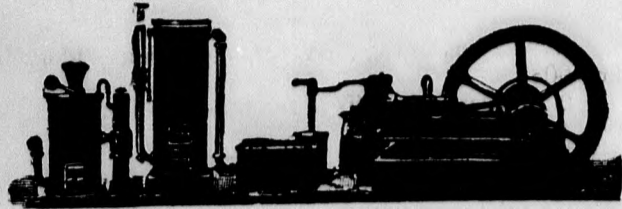
Fabrik der „Sanitas“ Dampf- u. Heissluft-Apparate Budapest.

Mein Vertreter Gara bleibt nur einige Tage hier.

Oser & Bauer

Spezialfabrik für Motorenbau

Wien, XX. Dresdnerstrasse 81-83 a.
Filiale für Ungarn: Budapest VI. Podmanitzkygasse 18.



SAUGGAS-MOTORE

Billigste Betriebskraft der Gegenwart.
Benzinmotore! Benzinlokomobile! Erstklassiges Fabrikat!
Über 1000 Anlagen im Betriebe. Günstige Zahlungsbedingungen. Kostenvoranschläge gratis und franko.

Referenzen:
Berthold Fleischer, Csefta bei Nagyvárad, 50 HP Sauggasanlage.
Samuel Rosmann, Moos (Komitat Kolozs), 40 HP.
Andreas Altesz, Marosbodas, 40 HP Sauggasanlage.
L. Urmossy, Magyar-Palatka, 25 HP.
Stefan Kadus, Szaszafalu bei Lechnitz, 54 HP Sauggasanlage.
Efraim Rosenzweig, Szek bei Samosulvar, 25 HP.

FISCHER u. Comp
Baum- und Rebschulen.

Nach NAGYENYED UNGARN

OBSTBÄUME
Veredelte Zweitschen Grosser Vorrat.
Europäisch-amerikanische Sorten u. Wurzeln.
Kataloge senden gratis.

Alle Arten: Ziersträucher, Akazien, Coniferen, Obstbäume etc.

Wende sich jedermann, der Wert auf erstklassiges, sortenreines Material legt.

Oesterreichisches Technikum

für techn. Fern- und Korrespondenzunterricht in Hochbau, Maschinenbau und Elektrotechnik. Ausbildung zum Ingenieur, Bau-, Maurer-, Zimmer- und Steinmetzmeister, Polier, Werkführer, Maschinenwärter, Betriebsleiter, Zeichner, technischen Beamten etc. ohne Berufsstörung. Nach Absolvierung Zeugnis und Stellenvermittlung.

Wien I., Naglergasse Nr. 10. 34 9-10

Veredelte Reben

liefert, garantiert sortenrein, in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste und solideste Firma bekannte:

Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage
Eigentümer: **Fr. CASPARI.**
Mediasch, Nr. 72 (Siebenbürgen).

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!
Die Preisliste enthält Anerkennungsschreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit dieser Firma die Gewissheit verschaffen.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verfrühen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
84. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 4 Kronen. Leses jeder, der aus den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Ph. Mayfarth & Co.'s

63 3-1
selbsttätige „**Syphonia**“
ist doch die **beste Spritze**
für Weingärten
Hopfenpflanzungen
zur Vertilgung von
Obstbaumschädlingen



zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des Hederichs und des wilden Senfs etc.

Tragbare und fahrbare Spritzen für 10-125 Liter Flüssigkeit mit und ohne Petroleumschapparat.
Man verlange Abbildung und Beschreibung von

Ph. Mayfarth & Co

Maschinenfabriken, Spezialfabrik für Weinpressen und Obstverwertungsmaschinen.
Prämiiert mit über 600 goldenen und silbernen Medaillen etc.
Wien II 1, Taborstrasse Nr. 71.
Ausführliche illustrierte Kataloge gratis.
Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

RATIN
Tötet nur RATTEN
AMÄUSE
SONST UNSCHÄDLICH

In 4 Regierungserlassen:
1. v. d. Herrn Minister für landw. Domänen u. Forsten Berlin 20/V 06.
2. v. d. Ministerium d. Innern Kopenhagen 20/XII 06.
3. v. d. Grossherzogl. Hessischen Ministerium des Innern. 13/IV 07.
4. v. d. Herrn Minister für landw. Domänen u. Forsten Berlin 15/X 07.

wird **„RATIN“** als sicheres
Mäuse- und Rattenvertilgungsmittel
bezeichnet. Viele Tausende Gutachten auch von Militär- und Zivilbehörden.
1 Dosis Rattenbazillen samt Gebrauchsanweisung K 3.—
1 Dosis Mäusebazillen samt Gebrauchsanweisung K 1.80

Für grössere Terrains übernimmt die Ausbringung dieser schädlichen Tiere mit voller Garantie der ungarländische Generalvertreter der „Ratin“ Bakteriologisches Laboratorium Aktiengesellschaft und Alleinverkäufer des „Ratin“
Haan Béla
Budapest VII., Rottenbiller-utca 26 6.
88 50-50 Prospekte auf Verlangen gratis.

Schicht
Beife (Marke Hirsch)

Probleme geht über Studieren

K 30.000 Garantie für Reinheit

:: Sorgfältige Studien ::

haben ergeben, dass Schicht-Hirsch-Beife in jedem Wasser — ob warm oder kalt, hart oder weich — sich rasch auflöst und als feinstes Pulver in die Gewebe ein. Löst den Schmutz überraschend schnell, ohne die Gewebe im geringsten anzugreifen. Schicht-Hirsch-Beife ist vollkommen rein und frei von

stehenden Stoffen; sie wird seit Jahrzehnten in gleicher Qualität aus den besten Materialien hergestellt. Ihre Anwendung für jeden Reinigungs-Zweck, für jede Art Wäsche ist ein Gebot der Klugheit und Gesundheit für jeden Haushalt. erhebliche Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Georg Schicht Akt.-Gesellschaft, Aussig, a. E.

Liniment Capsici comp., Anker-Pain-Expeller

ist ein allbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Entreibung bei Gicht, Rheumatismus und Gefäßstörungen angewendet wird.
Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schächeln mit dem Schuppen „Anker“ und dem Namen Richter an. — Drei Preise von 80 B., 2 1.40 und 2 2.— vorzüglich in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Fényi, Apotheker in Budapest.
Dr. Richter's Apothek zum „Goldenen Anker“ in Prag.
Grosshandlung: Nr. 5 von. Verkauf täglich.

CARL W. SCHELL

Buch- und Papierhandlung

Bistritz, Marktplatz.

Zu billigsten Preisen:
Kanzlei- und Konzeptpapiere
in verschiedenen Qualitäten und in allen Formaten.

Gut sortiert in
Zeichen-, Karton-, Kopier- und Löschpapieren.

Alle Kanzlei-Erfordernisse.
Lager in geschmackvollen Briefkassetten.
Kopier-, Geschäfts- und Haushaltungsbücher.

Ansichts-Karten
Gratulations- und Genre-Karten
billig und geschmackvoll.

Tinten
Schreibfedern und Bleistifte
Lampenschirme und Crêpepapier.